

## **Regierungsrat**

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
so.ch

Bundesamt für Strassen  
ASTRA  
3003 Bern

30. Juni 2020

### **Verursachergerechte Kostentragung beim A1-Ausbau**

Sehr geehrter Herr Direktor  
Sehr geehrter Damen und Herren

Anlässlich der Kantonsratssession vom 5. Mai 2020 wurde ein fraktionsübergreifender dringlicher Auftrag (AD 0068/2020) an den Regierungsrat eingereicht, wonach sich dieser beim ASTRA dafür einzusetzen hat, «dass die Kosten für die Massnahmen (Tunnel- bzw. Einhausungslösung etc.) des «Runden Tisches» vom Bund möglichst vollumfänglich übernommen werden».

Mit Beschluss vom 19. Mai 2020 (RRB Nr. 2020/761) haben wir uns mit den Forderungen der Auftraggeber einverstanden erklärt und beantragten «die Erheblicherklärung des Auftrages».

Wir erachten es als stossend, wenn der Bund seine Anstrengungen zum siedlungsverträglichen Ausbau seiner Infrastruktur je länger desto mehr auf die grossen Ballungszentren der Schweiz wie Zürich, Basel oder Bern konzentriert und dort auch massiv zu investieren gedenkt (z.B. Bypass A6 Bern Ost). Demgegenüber berücksichtigt der Bund beim Ausbau der A1 zwischen Luterbach und Härkingen, welcher das eigentliche Bindeglied der Ballungsräume darstellt, lediglich minimalste Anforderungen an das Ausführungsprojekt.

Der Kanton Solothurn und insbesondere das Gäu übernehmen mit ihrer zentralen Lage und damit ihrer Funktion als wohl wichtigste Verkehrsdrehscheibe und Logistikregion der Schweiz systemrelevante Verantwortung für die Funktionsfähigkeit der schweizerischen Volkswirtschaft. Die mit der A1 einhergehende Last einer die Natur und Gesellschaft stark belastenden Infrastruktur wurde bisher klaglos akzeptiert. Mit ihrem Ausbau wird der Jurasüdfuss für die schweizweite Logistik weiter an Attraktivität gewinnen. Dabei ist zu beobachten, dass dies den Kernstädten neue Spielräume eröffnet, etwa zur stetigen Verbesserung der Wohnqualität.

Wir beantragen den Bundesbehörden somit, die Schlüsselfunktion, welche der Kanton Solothurn und das Gäu zugunsten der gesamten Schweiz übernehmen, angemessen zu berücksichtigen und dabei das Projekt zum Ausbau der A1 zwischen Luterbach und Härkingen im Sinne der Landschafts-, Siedlungs- und Landwirtschaftsverträglichkeit und in Zusammenarbeit mit dem «Runden Tisch» zu verbessern.

Dabei erwarten wir, dass die damit verbundenen Kosten möglichst vollumfänglich übernommen werden.

Freundliche Grüsse

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATES

sig.  
Brigit Wyss  
Frau Landammann

sig.  
Andreas Eng  
Staatsschreiber